

Gothaer Händler beginnen die Initiative „Kauf lokal“

15.11.2015

Gotha. Gewerbeverein und Stadtwerke handeln noch vor Weihnachten gemeinsam und damit früher, als geplant: kostenfreie Plattform im Netz



Gotha. Gewerbeverein und Stadtwerke handeln noch vor Weihnachten gemeinsam und damit früher, als geplant: kostenfreie Plattform im Netz

[Facebook](#) [Twitter](#) [YouTube](#) [Contact now](#)

Klaus Schäfer, Gothaer Gewerbeverein, Gerrit Jeron, Udo Weingart, Maik Schulz, Andreas Dätsch, Peter Kaschek

Gotha. Noch habe Gotha einen guten Einkaufsmix, doch um den zu bewahren, muss etwas geschehen. So der Grundton einer kleinen Konferenz am Dienstag im Besprechungsraum der Gothaer Stadtwerke.

Eingeladen hatte der Gewerbeverein. Der Vorsitzende Maik Schulz hatte sich mit Stellvertreter Andreas Dätsch, Dorothea Altenbrunn vom Kaufhaus „moses“ und dem Jugendmode-Händler Gerrit Jeron (Temple of Cult) innerstädtische Verstärkung geholt.

Der Gewerbeverein habe eine Initiative gestartet, um den Kaufhaus-Mix zu erhalten.

Die Initiative heißt „Kauf lokal“. Ziel sei es, die Kaufhäuser in der Innenstadt auch in der Weihnachtszeit zu stützen. Es werde ein enormer Kaufkraftschwund wahr genommen,

feststellte Schulz. „Es ist kein Wunder, dass der Druck monopoliert agierender Internetversender zunehmend drückt.“

Andreas Dätsch, der in seinem Laden in der Gothaer Innenstadt auch eine Paketannahmestelle betreibt, nannte einen Anstieg von 160 Prozent sogenannter Bestellrückläufer. Das sind Waren, die Kunden via Internet geordert hatten und zurückgesandt werden mussten. „Sie haben nicht zufrieden geschaut, wie man morgen leben wolle, in „3D“ oder in „2D“ und warnte vor der Verödung innerstädtischer Bereiche“, erklärte Dätsch.

Die Initiative soll eine kostenfreie Plattform im Netz sein, die für ein Jahr alle Kosten für den Betrieb der Webadressen www.einkaufen-in-gotha.de und www.made-in-gotha.de übernimmt.

Man sei an einer lebendigen Stadt interessiert, da man hier die meisten Kunden habe, erläuterte Kaschek das Engagement. Unter den genannten Adressen haben auch jene Händler eine Chance, sich zu präsentieren, die nicht die Kraft aufbringen, eigenständig im Netz zu werben. Denn im Gegensatz zu einem fröhlichen in der Stadt angebotenen Modell ist ihr Eintrag dort inclusive dem Vermerk auf einer interaktiven Karte kostenfrei.

Auch die Kreissparkasse verfolge das Konzept mit Interesse, war von dort zu erfahren.

Gothaer Händler beginnen die Initiative „Kauf lokal“??

Description

Gotha. Noch habe Gotha einen guten Einkaufsmix, doch um den zu bewahren, muss etwas geschehen. So der Grundton einer kleinen Konferenz am Dienstag im Besprechungsraum der Gothaer Stadtwerke.

Eingeladen hatte der Gewerbeverein. Der Vorsitzende Maik Schulz hatte sich mit Stellvertreter Andreas Dätsch, Dorothea Altenbrunn vom Kaufhaus „moses“ und dem Jugendmode-Händler Gerrit Jeron (Temple of Cult) innerstädtische Verstärkung geholt. Geschäftsführer Norbert Kaschek und declassified Manager für Vertrieb und Einkauf, Udo Weingart. Ziel war, die Initiative „Kauf lokal“, vorgesehen ursprünglich ab Januar 2016, schon jetzt in der Weihnachtszeit zu starten. Es werde ein enormer Kaufkraftschwund wahr genommen, fasste Andreas Dätsch seine Gesprächsmitte mit Einzelhändlern zusammen. Von zunehmendem Druck monopolartig agierender Internetversender sprach Maik Schulz.

Andreas Dätsch, der in seinem Laden in der Gothaer Innenstadt auch eine Paketannahmestelle betreibt, nannte einen Anstieg von 160 Prozent sogenannter Bestellrückläufer. Das sind Waren, die Kunden via Internet geordert hatten und zurückgesandt werden mussten. „Sie haben nicht zufrieden geschaut, wie man morgen leben wolle, in „3D“ oder in „2D“ und warnte vor der Verödung innerstädtischer Bereiche. Dem will „Kauf lokal“ entgegen wirken und den Verbrauchern Argumente für den Erhalt der regionalen Wertschöpfung liefern.

Die Stadtwerke unterstützen die Initiative, indem sie für ein Jahr die Kosten für den Betrieb der Webadressen www.einkaufen-in-gotha.de und www.made-in-gotha.de übernehmen.

Man sei an einer lebendigen Stadt interessiert, da man hier die meisten Kunden habe, erläuterte Kaschek das Engagement. Unter den genannten Adressen haben auch jene Händler eine Chance, sich zu präsentieren, die nicht die Kraft aufbringen, eigenständig im Netz zu werben. Denn im Gegensatz zu einem fröhlichen in der Stadt angebotenen Modell ist ihr Eintrag dort inclusive dem Vermerk auf einer interaktiven Karte kostenfrei.

Auch die Kreissparkasse verfolge das Konzept mit Interesse, war von dort zu erfahren.

Category

1. Allgemein
2. Gewerbeverein



Tags

1. Andreas Dätsch
2. Dorothea Altenbrunn
3. Gerrit Jeron
4. Maik Schulz
5. Norbert Kaschek

Date

25.01.2026

Date Created

15.12.2015

Author

adoetsch